

# Annette Kerckhoff

## Was tun bei Heuschnupfen

Leseprobe

[Was tun bei Heuschnupfen](#)

von [Annette Kerckhoff](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2182>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



# **Inhalt**

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>Der Heuschnupfen (Pollinosis)</b> .....	<b>3</b>
Bezeichnung.....	3
Symptome .....	3
Ursachen .....	5
Ablauf einer allergischen Reaktion auf Pollen.....	5
Wie sich eine Allergie entwickelt .....	6
Verbreitung .....	10
Verstärkende Faktoren.....	10
Komplikationen .....	12
Diagnoseverfahren .....	14
<b>Die konventionelle Therapie</b> .....	<b>15</b>
Vermeidung der Pollen.....	15
Symptomatisch wirkende Medikamente.....	15
Hyposensibilisierung.....	16
Vorbeugung bei Säuglingen und Kindern.....	17
<b>Der Tipp aus der Wissenschaft für die Praxis: Homöopathie bei Heuschnupfen</b> .....	<b>19</b>
Ausgangssituation und Forschungsbedarf.....	19
Die Studien der Carstens-Stiftung.....	20
Die Daten der Studien im Einzelnen .....	22
Zielkriterien.....	22

V

Studienverlauf .....	22
Die Ergebnisse.....	23
Fazit.....	24
Literatur.....	26
<b>Die Homöopathie.....</b>	<b>27</b>
Grundprinzipien .....	28
Potenzierung.....	30
Darreichungsformen.....	31
<b>Homöopathische Arzneimittel bei Heuschnupfen .....</b>	<b>35</b>
Die homöopathische Behandlung .....	35
Vorgehen .....	35
Die Arzneimittel im Einzelnen (von A-Z).....	37
<i>Allium cepa</i> .....	37
<i>Cardiospermum</i> .....	37
<i>Euphrasia</i> .....	38
<i>Galphimia glauca</i> .....	39
<i>Luffa operculata</i> .....	43
<i>Sabadula</i> .....	45
<i>Sinapis nigra</i> .....	45
Ein Kombinationspräparat:	
Das <i>Heuschnupfenmittel DHU</i> .....	46
Homöopathische Arzneimittel bei Heuschnupfen- Übersicht.....	49
Zur Dosierung .....	52
Fragen und Antworten zur homöopathischen Selbsthilfe.....	54

<b>Allergien aus naturheilkundlicher Sicht.....</b>	<b>59</b>
Akupunktur.....	60
Reiz-Regulations-Therapien.....	61
<b>Was Sie noch tun können.....</b>	<b>63</b>
Allgemeinmaßnahmen.....	63
Nasenspülung mit Salzwasser.....	63
Sauna.....	64
Aufenthalt an der Nordsee.....	66
Pollenflugkalender.....	66
Weitere Informationen.....	67
Die Autorin.....	67

## Der Heuschnupfen (Pollinosis)

### Bezeichnung

Heuschnupfen wird auch als *Rhinitis pollinosis* bezeichnet. Die Vorsilbe *rhin-* ist griechisch und bedeutet, wie vom „Rhinozeros“ bekannt, Nase. Die Endung *-itis* weist im medizinischen Sprachgebrauch stets auf eine Entzündung hin. „Rhinitis“ meint damit eine Entzündung der Nasenschleimhaut. In diesem Fall wird sie durch eine allergische Reaktion auf Pollen verursacht („*pollinosis*“). Mit dem Heu selbst hat der Heuschnupfen nichts zu tun.

Übrigens: Auch der Heublumensack, der in der Pflanzenheilkunde gerne bei Arthrose aufgelegt wird, enthält kein Heu, sondern aus dem Heu abgeseibte Süßgrasblüten von Lieschgras, Gemeinem Rauchgras, Wiesen-Schwingel und anderen Gräsern. Einige dieser Gräser, z.B. das Lieschgras, lösen besonders häufig Heuschnupfenattacken aus. Also: Kein Heublumenbad oder Heublumensack für Heuschnupfenpatienten!

### Symptome

Wer Heuschnupfen hat, leidet unter Niesattacken, und starkem wässrigen Ausfluss. Die **Nase** juckt und ist durch eine geschwollene Nasenschleimhaut verstopft.

Neben den Beschwerden der Nase sind die **Augen** betroffen, es kann zu einer Bindehautentzündung kommen. Das heißt: Die dünne, eigentlich durchsichtige Haut, die das Auge überzieht und die Innenseiten der Augenlider auskleidet (Bindehaut), ist gerötet und schmerzt. Die Augen jucken und brennen, man kann nicht ins Licht schauen (Lichtscheu) und hat möglicherweise das Gefühl, einen Fremdkörper im Auge zu haben.

Müdigkeit und gelegentlich erhöhte Temperatur („Heufieber“) können dazu kommen. Bei schweren Formen des Heuschnupfens können **Asthmaanfälle** oder **Fieber** auftreten.

Wenn Ihre Symptome nicht das ganze Jahr gleichbleibend auftreten, sondern nur in bestimmten Monaten (saisonal), spricht dies für eine Pollenallergie.

Gehen Sie zum Arzt, wenn die Ursache des allergisch bedingten Schnupfens nicht geklärt ist oder wenn Atembeschwerden auftreten.

Die Beschwerden treten vorwiegend in der Zeit der Baum- und Grasblüte auf. So werden allergische Reaktionen von Februar bis April vor allem von den Pollen der Frühblüher Hasel, Erle, Birke und Esche verursacht, von Mai bis Juni dann vorrangig von Gräser- und Getreidepollen, insbesondere vom Knäuelgras, Lieschgras, Wiesenrispengras und Roggenpollen. Ende Juli bis August kann es zu allergischen Reaktionen auf den Pollen von Beifuß kommen.

## Ursachen

Verursacht wird die Entzündung der Nasenschleimhaut durch die allergische Reaktion auf Eiweiße, die in pflanzlichem Pollen enthalten sind.

Eiweiße sind Stoffe, die dem Abwehrsystem häufig zu schaffen machen - ob es sich um Allergien beispielsweise auf Milcheiweiß handelt oder um Unverträglichkeiten von Impfstoffen, in denen tierische Eiweiße enthalten sind.

## Ablauf einer allergischen Reaktion auf Pollen

Der gesunde Körper hat ein Abwehrsystem, das zwischen Selbst und Nicht-Selbst, zwischen „Freund“ und „Feind“ unterscheiden kann. Zur Abwehr „feindlicher“ Substanzen, z.B. Krankheitserreger, besitzt der Körper ein unspezifisches und ein spezifisches Abwehrsystem. Das **unspezifische Abwehrsystem** richtet sich nicht gegen eine bestimmte Substanz oder einen bestimmten Erreger. Das **spezifische Abwehrsystem** dagegen entwickelt Waffen (Antikörper), die sich nur gegen einen ganz bestimmten körperfremden Eindringling (Antigen) richten.

Bei einer Allergie kommt es zu einer Überreaktion des spezifischen Abwehrsystems auf eine ganz spezifische allergieauslösende Substanz - den Pollen.

## Wie sich eine Allergie entwickelt

**Schritt 1:** Eine an sich harmlose Substanz wird im Laufe mehrerer Kontakte vom Körper als „Feind“ eingestuft. Er bildet spezifische Abwehrstoffe, die Antikörper. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von der „Sensibilisierung“. Warum sich eine Allergie entwickeln kann und das Immunsystem von Freund auf Feind „umschwenkt“, ist nicht geklärt. Verschiedene Faktoren scheinen hier eine Rolle zu spielen (s.u.).

**Schritt 2:** Beim nächsten Kontakt mit der gleichen Substanz, reagiert der Körper nun mit „gezückten Waffen“, wie bei Krankheitserregern. Die Antikörper verbinden sich mit den Antigenen zu einem Antigen-Antikörper-Komplex. Der Komplex setzt sich nun - vereinfacht gesagt - auf bestimmte Zellen des unspezifischen Abwehrsystems (Mastzellen), die daraufhin im Rahmen der Abwehrreaktion Botenstoffe ausschütten. Einer dieser Botenstoffe ist das Gewebshormon Histamin, das für zahlreiche Körpervorgänge verantwortlich ist (siehe Übersicht). Wer schon einmal eine Brennnessel angefasst hat, kennt Histamin — hier ist es in den Brennhaaren enthalten. Histamin wiederum muss an Bindungsstellen (Rezeptoren) im Körper „andocken“, um zu wirken bzw. um bei Heuschnupfen die typischen allergischen Reaktionen hervorzurufen (siehe Abbildung auf Seite 7).



Annette Kerckhoff

## [Was tun bei Heuschnupfen](#)

66 Seiten, kart.



**bestellen**

Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)